



# NLP und die Entwicklung des menschlichen Potenzials

NLP-WELTKONGRESS

## Ein Rückblick auf den ersten NLP-Weltkongress in Potsdam

Evelyne Maass  
evelyne@nlp-spectrum.de

NLP-Experten aus 11 Ländern trafen sich vom 26.-28. Mai 2006 zum ersten internationalen NLP-Weltkongress in Potsdam. Unter der Prämisse «eine globale integrale Vision von NLP für die Entwicklung des menschlichen Potenzials» boten NLP-Trainer aus vielen Ländern Workshops zu den verschiedensten Themengebieten an.

Von «Emotional Leadership» der Schweizer Megha Baumeler und Ueli Frischknecht über



«Beliefs versus Awareness in Saudi-Arabia» von Mohammed Ashour bis hin zu Gundl Kutscheras berührendem Vortrag über «Unsere Kinder – Knospen von heute, Blüten von morgen» bekam das ebenfalls internationale Publikum einen fundierten Einblick in die verschiedenen regionalen und thematischen Ansätze des NLP. Zwischen den Workshops sorgten so genannte «Integrale Inspirationen» für neue Impulse.

Beim «Magischen Abend» erwartete die Besucher eine Überraschung der besonderen Art – Kinder aller Altersstufen vom Potsdamer Zirkus verzauberten die Gäste mit ihrem akrobatischen Können. Das anschliessende Candle-Light-Dinner bot den idealen Rahmen, um sich zwanglos und in gediegener Atmosphäre besser kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion hatten die Teilnehmer am nächsten Tag die Möglichkeit,

sich über die Zukunft des NLP Gedanken zu machen und gegenseitige Anregungen aufzugreifen. Mit einer begeisternden gemeinsamen Abschlussintegration ging der erste NLP-Weltkongress am Sonntagmittag zu Ende.

Besonders interessant – die Vorträge von Gundl Kutschera, der ersten NLP-Trainerin in Europa und «NLP-Urgestein». Die Essenz beider Vorträge bildete die Übermittlung der von ihr entwickelten «NLP-Resonanzmethode». Demnach hat jeder Mensch eine bestimmte Eigenschwingung, die, wenn sie freigelegt ist, Zugang zu den unbewussten Ressourcen des Gehirns bietet. In diesem so genannten «Resonanzzustand» sind wir verbunden mit uns, unserem Umfeld und einem grösseren Ganzen, das sie neutral als «Quelle» bezeichnet. Sie geht noch einen Schritt weiter und behauptet, dass es die tiefste Sehnsucht des Menschen ist, diese Resonanz mit sich und anderen zu spüren – dann wird echte Freiheit erlebt. Dieser innere Zustand ermöglicht nicht nur die mühelose Anwendung sämtlicher NLP-Techniken sondern bietet auch einen Rahmen, in dem tief greifende Veränderungsprozesse stattfinden und neue Verhaltensmöglichkeiten und Strategien gelernt werden können. Der Resonanzzustand hilft, das richtige Mass, die Balance zu finden zwischen Arbeit und Freizeit, zwischen alleine und gemeinsam mit anderen sein, zwischen Eltern- und Mann/Frau-Rolle etc. Durch die verbesserte Kommunikation mit sich und anderen spürt man mehr und mehr die eigene Mitte – frei von Extremen und voller Möglichkeiten. So wird liebevolles und respektvolles Miteinander lebbar.

Weiteres Highlight des Kongresses war der Vortrag von Mohammed Ashour über «Beliefs versus awareness in Saudi Arabia». Ashour untersucht die Glaubenssätze in islamischen Gesellschaften (blaue Gesellschaften im Sinne der Graves Stufen) und widmete sich in seinem Vortrag besonders den Beliefs über



Beliefs, die in hohem Masse die Strategie beeinflussen, wie Menschen ihre Glaubenssätze konstruieren. Er analysierte die Art der unbewussten Beliefs verschiedener Kulturen übereinander. Grundsätzlich unterscheidet er vier wesentliche Arten von Glaubenssätzen: Jene über den Grund der Existenz, über das Selbst, über andere und über die eigene Rolle im Leben. Seine Hypothese: Ist einer dieser wesentlichen Beliefs positiv, so ist das Verhalten eines Menschen kongruent und effektiv und von hoher Aufmerksamkeit (awareness) geprägt. Bestehende Blockaden können mit Hilfe von NLP-Techniken aufgelöst werden. Ashour schliesst mit der Frage, wie sich die Menschen gemeinsam weiterentwickeln können, um gemeinsam auf eine hohe Entwicklungsstufe zu kommen.

Einen völlig anderen Rahmen zu Umsetzung von NLP-

manch anderen Workshops eher gedacht und diskutiert, war hier die experimentelle Kommunikation mit sich und anderen im Vordergrund. Die Schweizer Trainer nennen diese, von Ihnen weiterentwickelte Didaktik «Dynamic Learning» und es war inspirierend zu sehen, welche begeisterte Dynamik und konzentrierte Ernsthaftigkeit sich tatsächlich innert Minuten im Seminarraum ausbreitete.

Fazit: Alles in allem ist es dem Veranstalter, der International Association of NLP Institutes – kurz IN gelungen, in einem schönen Rahmen die Crème-de-la-crème der internationalen NLP-Szene zusammenzubringen. Die Vielfalt des Programmangebots (insgesamt 21 Workshops) zeigte deutlich, wie NLP in den verschiedensten Lebens- und Themenbereichen eingesetzt werden kann. Vom Leben ohne Brille bis hin zur Entwicklung von

NLP-WELTKONGRESS



Tools lieferten die Schweizer Megha Baumeler und Ueli Frischknecht mit ihrem «Lach-Yoga». Dass Lachen nicht nur gut für das seelische Wohlbefinden sondern auch für den gesamten Organismus ist, ist inzwischen weithin bekannt. Megha Baumeler und Ueli Frischknecht verstehen unter dem aus Indien kommenden Lach-Yoga aber auch einen kathartischen Prozess, der Stress und Spannungen abbaut und wieder Zugang zu den unbewussten Ressourcen ermöglicht. Ihre Entscheidung, auch mit dem Workshop «Emotional Leadership» anstelle theoretischer Konzepte den anwendungsorientierten Fokus von NLP für ihre beiden Kongresspräsentationen in den Vordergrund zu stellen, stellte sich als eine echte Befruchtung des ganzen Kongresses heraus. Wurde in



Motivationsstrategien auf höchster politischer Ebene, dient NLP heute vielen Menschen als professionelles Werkzeug um mehr Lebensqualität, Gesundheit und Erfolg in die Welt zu bringen.

Gerade in diesem Zusammenhang ist eine Sache allerdings nicht zu unterschätzen – der ethische Rahmen, in dem diese Prozesse stattfinden. Carl und Nandana Nielsen, neben Evelyne Maass und Karsten Ritschel die Hauptorganisatoren des Events, betonen: «Das erklärte Ziel von NLP ist die Erhöhung von Eigenverantwortung, Selbsterkenntnis, Verhaltensflexibilität und Wahlfreiheit». Aus diesem Grunde habe man auch gezielt Speakers eingeladen, die in ihren Ländern für Ethik und NLP-Qualität bekannt sind.